Evangelische Kirchengemeinde Altbach

Gemeindebrief



Auf den Spuren des Paulus

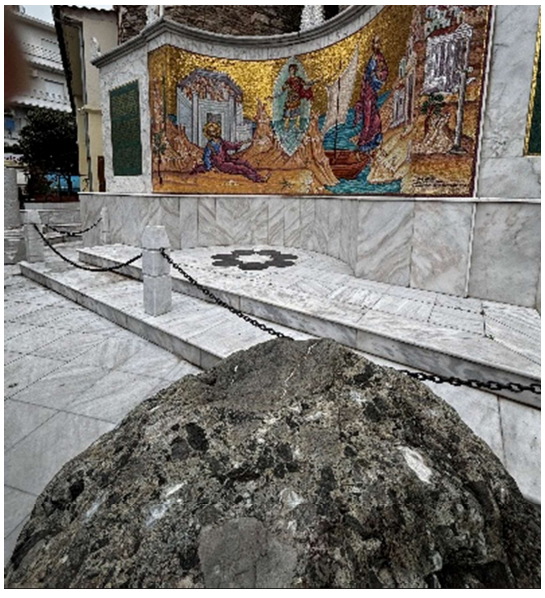
Sommer 2026

Spuren



Liebe Gemeindeglieder,

Spuren im Sand zu hinterlassen ist etwas, das ich sehr gerne mache. Egal ob im Sommer barfuß oder bei kühleren Temperaturen mit Schuhen. Auf meinem Smartphone finden sich viele Bilder dazu. Wie schön und wie einfach ist es, solche Spuren zu hinterlassen. Doch während meine Spuren im Sand schnell wieder verschwinden, gibt es andere, die bleiben. Paulus hat solche Spuren hinterlassen. Auch wenn wir auf unserer Griechenlandreise den Fußabdruck im Fels, den Paulus bei seinem Betreten europäischen Bodens hinterlassen haben soll, nicht entdeckten, sind seine Spuren klar erkennbar. Ein paar haben wir auf unserer Reise entdeckt; dazu können Sie später noch mehr lesen. Das sind Spuren, die bleiben und die Wirkung entfalten. Doch: Paulus hat nicht nur Spuren hinterlassen, er ist selbst einer Spur gefolgt: Der Spur Jesu. So schreibt er in seinem Brief an die Korinther: „Folgt meinem Beispiel wie ich dem Beispiel Christi!" (1. Kor. 11,1). Paulus möchte nicht sich selbst in den Vordergrund stellen, sondern er weist klar auf Christus hin. Auf seiner Spur ist er unterwegs. Ihn verkündigt er. Nicht Paulus selbst möchte bewundert werden, sondern er verweist auf Jesus.



Mir imponiert das, und ich stelle mir die Fragen: Welcher Spur folge ich? Welche Abdrücke hinterlasse ich? Und auch: Wer oder was hinterlässt bei mir Spuren?

Wenn ich darüber nachdenke, dann sind es oft die kleinen Dinge, die Spuren hinterlassen. Vor allem Begegnungen. Ein gutes Wort. Ein offenes Ohr. Ein geschenkter Moment. Aber auch Musik, die Natur oder Kunst hinterlässt Spuren. Es sind dabei nicht immer die spektakulärsten Momente, die am prägendsten sind. Oft merke ich, wie gerade in den vermeintlich unscheinbaren Augenblicken etwas von Gott, seiner Liebe und Gegenwart spürbar wird. Ich wünsche uns allen, dass wir uns auf den Weg machen, der Spur Christi zu folgen und dabei selbst Spuren Gottes entdecken. Das muss nicht perfekt sein, auch die Spur von Paulus war keine gerade Linie, vielmehr gab es Brüche, Umwege und Neuanfänge auf seinem Weg. Entscheidend ist die Richtung, in die wir unterwegs sind. Und wir dürfen darauf vertrauen: Gott geht unseren Weg mit und wirkt in unserem Unterwegssein. So lade ich Sie ein: Machen wir uns auf den Weg – Schritt für Schritt auf der Spur Jesu. Und vertrauen wir darauf, dass durch unser Leben etwas von seiner Liebe sichtbar wird.

Heike Klamert

Evangelische Kirchengemeinde Altbach

Herzliche Einladung zum „Um 11“ Abendgottesdienst bei der Christuskirche

Samstag, 25. Juli
um 19 Uhr

Um 11

Abend-Gottesdienst mit vielen Liedern, Texten und Gebeten

Outdoor ums Lagerfeuer im Kirchgarten *

* Bei Regen im Martin-Luther-Saal



☺ Zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen
☺ Gestaltet vom „Um 11“-Gottesdienst-Team
☺ Anschließend gemütliches Beisammensein mit Gegrilltem

Inhaltsverzeichnis

2 Besinnung
3 „Um 11“ Gottesdienst
4 Diakonie
6 Konfirmation 2026
8 Auf den Spuren des Paulus 1
10 Auf den Spuren des Paulus 2
12 Mit Paulus unterwegs
14 Termine
16 Konfi 3 und KiBiWo
18 Waldschneckensommerfest
19 Kirche Kunterbunt
20 Gottesdienste unterwegs
24 KGR-Klausur
25 Unser Kirchenbus
26 CVJM
27 Nachrichten, Adressen
28 Parkplatzfest

Titelfoto Paulusmosaik in Veria: U. Reutter

Kreis Diakonieverband im Landkreis Esslingen

Diakonie – „Dienst am Nächsten“ Die Sozial- und Lebensberatung

Die Kirche ist für Menschen in Not da. Deshalb gibt es in jedem Kirchenbezirk mindestens eine Anlaufstelle für Menschen in Problemsituationen. Mit diesem diakonischen Grunddienst – der Sozial- und Lebensberatung – ist die Diakonie nah bei den Menschen. Zentrale Aufgabe ist die qualifizierte Beratung, Begleitung, Unterstützung und Hilfe für alle Menschen – insbesondere für benachteiligte Menschen.

Gunnar Mayer vom Kreisdiakonieverband Esslingen berät diese Menschen in den Räumlichkeiten *der Brücke* in Plochingen.

Lieber Herr Mayer, was ist der diakonische Grunddienst?

Die Gründe, warum Menschen uns kontaktieren und unsere Hilfe in Anspruch nehmen, sind vielfältig. Sie können grundsätzlich alle Lebensbereiche betreffen und wir nehmen uns der Anliegen an. Gemeinsam schauen wir dann nach Lösungen. Vereinzelt haben Menschen nur einen Redebedarf. In den meisten Fällen sind es jedoch finanzielle Sorgen.

Wie können Sie hier helfen?

Hauptsächlich unterstützen wir in Fragen der Existenzsicherung. Ein Schwerpunkt liegt hier in der unabhängigen Bürgergeldberatung. Rentenberatung bieten wir nicht an.

In finanziellen Notlagen können wir auch niederschwellig und unbürokratisch aushelfen. Wenn das Geld für das Nötigste fehlt und z. B. Sozialleistungen noch nicht fließen, können wir mit unseren Hilfen zur Entlastung beitragen. Wir vermitteln an Tafelläden oder Diakonieläden und geben auch Gutscheine für örtliche Supermärkte aus. Hierbei können wir auch auf Spenden- und Stiftungsgelder zurückgreifen. In Ausnahmefällen geben wir auch kleine Bargeldbeträge aus. Die hilfebedürftigen Menschen kennen wir dann in der Regel und es gibt Absprachen, dass es nicht für Alkohol oder Tabak ausgegeben werden darf. Grundlage unserer Arbeit ist Vertrauen und guter Glaube. Das ist unser diakonischer Grundgedanke. Die Mitarbeit der Menschen, denen wir helfen, ist Voraussetzung. Wir vereinbaren z. B. Rückzahlungen oder Abtretungen vom Jobcenter. Grundsätzlich können die finanziellen Hilfen alles Lebensnotwendige betreffen, jedoch keine Miete.

Was ist die unabhängige Bürgergeldberatung?

Gemeinsam mit weiteren Einrichtungen der Liga der freien Wohlfahrtspflege nehmen wir die Beratung im Landkreis Esslingen wahr. Ziel der Beratung ist die Unterstützung der Leistungsberechtigten bei der rechtlichen Durchsetzung ihrer Ansprüche. Hierbei arbeiten wir vertrauensvoll mit den Jobcentern zusammen.

Die Bescheide und die Regelungen rund um das Bürgergeld sind komplex und

schwer zu verstehen. Die Behördensprache ist an sich schon schwer verständlich, häufig kommt dann noch eine Sprachbarriere oder eine psychische Erkrankung der Betroffenen hinzu. Dazu kommt, dass nicht alle Leistungsbeziehende mangels Internetzugang oder mangels digitaler Kompetenzen ein elektronisches Postfach nutzen können. Das kann die Klärung von Problemen und die Bescheiderstellung erheblich verzögern. Mit unserem Beratungsangebot stellen wir Augenhöhe zwischen den Leistungsbeziehenden und den Behörden her. Wir coachen, klären und vermitteln.

Warum ist die Beratung durch eine kirchliche Einrichtung notwendig? Können nicht die Jobcenter selbst beraten?

Die Beratung durch die Jobcenter ist eigentlich eine gesetzliche Amtspflicht, wird jedoch oftmals unzureichend umgesetzt. Auch die Jobcenter haben eine angespannte Personalsituation. Leistungsbeziehende werden häufig lediglich über Merkblätter informiert. Diese sind selten mehrsprachig oder in einfacher Sprache formuliert.

Auch die Jobcenter im Landkreis Esslingen sind sehr dankbar für die Beratung, die unter anderem der Kreisdiakonieverband leistet. Wir Beratenden haben feste Ansprechpartner in den Ämtern, die Wege zur Klärung sind oft kurz und niederschwellig.

Welche Beratungsangebote gibt es noch?

Die sind vielfältig. Hervorzuheben ist vielleicht noch die Energieberatung. Wir prüfen Betriebskostenabrechnungen und beraten zum sparsamen Einsatz von Strom und Heizenergie. Unter bestimmten Voraussetzungen übernehmen wir auch einmalig Nachzahlungen, wenn eine finanzielle Notlage droht. Hierbei wird natürlich die Einkommenssituation und der Verbrauch überprüft. Dieser sollte durchschnittlich sein. Außerdem müssen die Abschlagszahlungen immer geleistet worden sein.

Was kostet die Beratung?

Die Beratung ist kostenfrei.

Wie kann ich einen Beratungstermin vereinbaren?

Wir beraten einmal wöchentlich in den Räumlichkeiten *der Brücke* in Plochingen. Die Terminvergabe erfolgt über die zentrale Telefonnummer

0711 / 34 21 570

Die Wartezeit beträgt aktuell ca. zwei Wochen.

Lieber Herr Mayer, herzlichen Dank für das Gespräch und an Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen für diese wichtige und wertvolle Arbeit.

Das Interview führte
Stefanie Zimmermann

Anmerkung: Zum 01.07.2026 wurde das „Bürgergeld" in „Grundsicherungsgeld" umbenannt. Für die leistungsbeziehenden Menschen ändert sich durch die Neubezeichnung nichts.

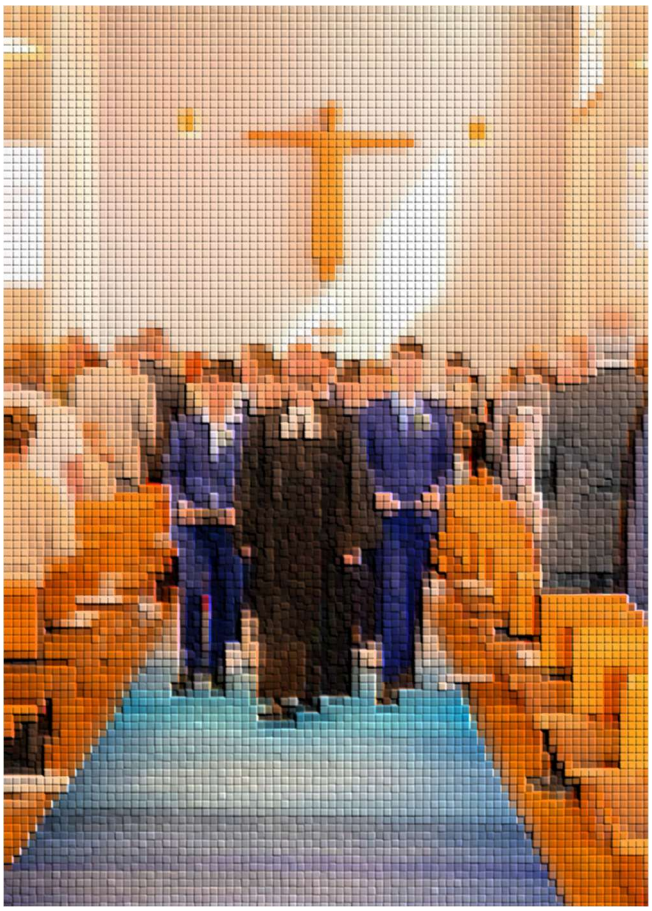
Rückblick Konfirmation

Am 03. Mai diesen Jahres gaben neun Jugendliche ihr persönliches Ja zum christlichen Glauben.



Fast ein ganzes Jahr haben die Jugendlichen im Konfirmandenunterricht den christlichen Glauben kennengelernt. Dabei haben sie sich miteinander Gedanken gemacht, was eigentlich ein gutes Fundament im Leben ausmacht. Wie es Jesus im Gleichnis vom Hausbau (vgl. Matthäus 7,24-27) erzählt hat, wurde ihnen schnell deutlich: Nicht alles, auf das ich im Leben mein Vertrauen setze, hat auch wirklich Bestand. Es kann sein, dass ich dabei auf Sand baue. Und kaum ist der Sturm da, fällt das Kartenhaus meines Lebens zusammen. Dagegen bauen Menschen, die auf die Stimme ihres HERRN im Herzen achten, ihr Leben auf einen Fels. Wenn auch Stürme aufkommen, haben wir als Christen eine Zuflucht bei Gott, und bauen auf IHN im Glauben.

Am Vorabend der Konfirmation, am 02. Mai, waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden zu einem gemeinsamen Abendmahlgottesdienst in der Christuskirche eingeladen. Mit Brot und Wein haben wir uns für das kommende Fest gestärkt, und uns auf die Hauptsache bei all dem Trubel besonnen: der liebende Gott, der sich für uns ganz aufgibt! Bereichert wurde dieser Gottesdienst von unserer „Um 11" - Band. Zur schönen Überraschung hat auch das Jugendorchester des Altbacher Musikvereins zwei Lieder beigetragen. Bei strahlender Sonne konnten die Familien im Anschluss einen gemeinsamen Sektempfang genießen.



Am Festtag selbst, am Sonntag der Konfirmation, waren alle Jugendliche ziemlich aufgeregt. Das haben sie sich aber während des Gottesdienstes kein bisschen anmerken lassen! Souverän haben sie ihre Gedanken zu einem guten Fundament im Leben beigetragen. Nach dem Gottesdienst konnten alle aufatmen und das Fest mit ihren Familien genießen.

Und auch ich als Pfarrer, der seine allererste Konfirmation über die Bühne gebracht hat, konnte dankbar aufatmen! Es war ein abwechslungsreicher und schöner Festgottesdienst, dem unser Kirchenchor immer wieder leidenschaftlichen Schwung gegeben hat.

Wie geht es weiter nach so einer Konfirmation? Es ist meine Überzeugung, dass unser Wachsen im Glauben als Christinnen und Christen nie aufhört. Wir haben die Chance in die Ebenbildlichkeit Gottes hineinzuwachsen und uns ein Leben lang in der Liebe Jesu zu üben. Mit einem „Ja" während der Konfirmation ist es nicht getan.

Deshalb ist es unser Projekt, im Kirchengemeinderat Wege zu suchen, wie man Jugendlichen nach der Konfirmation einen Platz in der Kirche einräumen kann. Die Renovierung der Christuslounge ist bereits ein konkreter Schritt in diese Richtung!

Ich freue mich jedenfalls auf ein gemeinsames Nachtreffen mit meinen Konfirmierten beim Klettern in Bad-Cannstatt! Und zuletzt bedanke ich mich bei meinem Kirchengemeinderat und vor allem bei Diakonin Heike Klamert für die Ermutigung und die Unterstützung im Zuge der Konfirmation und auch davor.

Euer Pfarrer Jakob Wildermuth



Von links nach rechts: Tim Bäder, Hannes Reutter, Mathies Locke, Lennard Hellbrück, Lisa Holler, Luisa Mendrizki, David Welter, Luca Frank, Felix Sillmann, Pfarrer Jakob Wildermuth und Diakonin Heike Klamert

6 Tage Griechenland im April

Unser Ziel war zunächst die zweitgrößte Metropole Griechenlands Thessaloniki, eine Stadt am Meer mit beeindruckender Geschichte.

Nicht nur, dass Paulus hier eine Gemeinde gründete und in regem Austausch mit ihr blieb, sondern auch wichtige Herrscher der Antike hinterließen ihre Spuren: Alexander der Große, die römischen Kaiser und ebenso die späteren osmanischen Sultane.



Hier die Reiterstatue Alexanders d. Großen mit dem Berg Olymp am anderen Ufer in der Ferne.



In Thessaloniki trafen wir auch unseren griechischen Reiseführer Stratos, der uns von da an begleitete und mit seinem Wissen beeindruckte.



Von dort führte unser Weg zunächst nach Veria, dem antiken Beröa, wo Paulus laut Apostelgeschichte 17 auf seiner Flucht aus Thessalonich aufgenommen und sein Wort gern gehört wurde.

Weiter ging es zu den Königsgräbern bei Vergina, die verborgen unter der Erde in einem unterirdischen Museum die unversehrten Grabkammern der mykenischen Könige und goldene Grabschätze bereithielten.





Bei den Meteoraklöstern, dem nächsten Highlight der Reise, bezogen wir für zwei Nächte ein neues Quartier.



In teilweise schwindelerregender Höhe bewunderten wir hier die gelebte Frömmigkeit der Mönche und Nonnen.

Im Anschluss machten wir noch einen Abstecher in das Bergdorf Metsovo und

kosteten von den dortigen Käsespezialitäten.



Das Hotel in Kalambaka verfügte über einen kleinen Andachtsraum, sodass Martin Bauspieß zum Tagesabschluss uns noch einige eindrückliche Gedanken zu und von Paulus näherbringen konnte.

Weiter ging's dann um den Olymp herum, dem Wohnsitz der antiken Götter, nach Dion einer antiken Stadt und schließlich zurück nach Thessaloniki.



Zum Schluss stand noch Philippi auf dem Programm. Auch dort hatte Paulus eine Gemeinde gegründet, an die er von Rom aus geschrieben hat. Seinen dortigen Gefängnisaufenthalt soll er in dieser Zelle abgeleistet haben:



Auf dem Weg nach Kavala am Fluss Zygaktis sahen wir die Stelle, an der Paulus die Purpurhändlerin Lydia getauft hat, die als erste Christin Europas gilt.



Unser Führer Stratos und Martin Bauspieß im Gespräch

Kavala soll der Ort sein, an dem Paulus zum ersten Mal europäischen Boden betreten und seinen Fußabdruck dabei hinterlassen hat (siehe S.2).

Den letzten Abend nutzten manche noch dazu, an einer beeindruckenden orthodoxen Osternacht auf den Straßen von Thessaloniki teilzunehmen.







Diese Notizen und Fotos können jedoch nur einen kleinen Einblick in eine sehr ereignisreiche Woche geben, die vor allem auch von einer intensiven Gemeinschaft, interessanten und vielseitigen Erkenntnissen, wunderbaren Momenten und dem Wunsch nach einer Fortsetzung geprägt war.

Ursula Reutter

Auf den Spuren des Apostels Paulus Teil 2

Gerade zurückgekehrt von unserer Reise nach Griechenland auf den Spuren des Apostels Paulus und ganz erfüllt von den Eindrücken planen wir nun eine Fortsetzung. Nachdem wir die Spuren des Paulus in Thessaloniki, Philippi, Veria und drumherum erkundet haben, zieht es uns in den Süden Griechenlands. Dort warten weitere Stationen des Paulus auf uns, die nicht weniger wichtig und eindrücklich sein werden.
Dieses Mal fliegen wir nach Athen, wo Paulus eine Rede auf dem Areopag gehalten hat, und erkunden Korinth, die Stadt, an deren Gemeinde Paulus die beiden Korintherbriefe richtete.



Wieder wird uns Stratos, unser griechischer Reiseführer an seinem immensen Wissen über Paulus, die griechische Geschichte sowie Land und Leute des heutigen Griechenlands teilhaben lassen und uns den Süden Griechenlands vorstellen.

Natürlich sind bei dieser Reise auch alle herzlich willkommen, die sich erst jetzt beim zweiten Teil auf die Spuren des Paulus begeben wollen.

Das Programm umfasst folgende Stationen:

Athen mit all seinen Sehenswürdigkeiten; **Korinth** und die archäologischen Stätten des antiken Korinths; **Delphi**, die legendäre Orakelstätte des antiken Griechenlands; **Mykene** und **Epidaurus** mit ihren archäologischen Schätzen.

Unsere Unterkunft ist ein ****Hotel in **Tolo** am Strand des **Argolischen Golfes**: Hotel Flisvos Royal. Für unsere Tagesreisen steht uns ein moderner Reisebus zur Verfügung.

Die Kosten pro Person belaufen sich je nach Teilnehmerzahl und Zimmerwahl zwischen 1375 € und 1529 €, in denen folgendes enthalten ist: Flug, Unterkunft mit Halbpension, Bus, Eintritte und Führungen. Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 32 begrenzt.

Da der Reiseveranstalter „Alpetours" uns bereits Unterkunft und Flug reserviert hat, bitten wir Sie, wenn Sie mitreisen wollen, das **Anmeldeformular** auf der nächsten Seite **bis zum 30. September** im Evangelischen Pfarrbüro abzugeben.

Andreas Schäfer und Ursula Reutter



✂----------

An das Evang. Pfarramt Altbach, Kirchstr. 10, Tel. 22 54 8



Für „Auf den Spuren des Paulus Teil 2" vom 30.3.–4.4.2027 melde ich mich/wir uns verbindlich an:

Name(n): _____

_____

Adresse: _____

Ich/wir bevorzugen folgendes Zimmer:

___ Einzelzimmer ___ Doppelzimmer ___ Dreibettzimmer

Telefon und Email: _____

Datum _____ **Unterschrift**_____

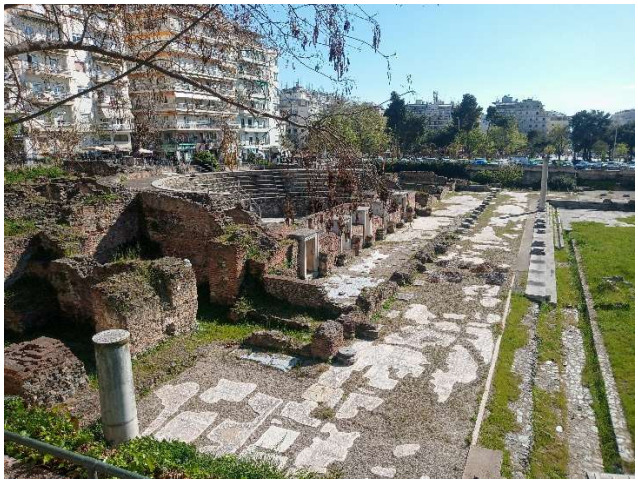
✂----------

Erfahrungen mit dem Wort – mit Paulus unterwegs in Griechenland

von Martin Bauspieß

Die Theologie des Apostels Paulus ist nicht am Schreibtisch entstanden. Sie entwickelte sich vielmehr in konkreten Erfahrungen, die er auf seinen Reisen durch Griechenland und Kleinasien (dem Gebiet der heutigen Türkei) gemacht hat. Die Briefe des Paulus, die im Neuen Testament erhalten geblieben sind, geben Einblick in dieses Geschehen. Sie sind darum anschlussfähig für uns heute: Auch Paulus war in Gemeinden unterwegs. Auch Paulus redete zu konkreten Menschen mit ihren Fragen und Sorgen, Hoffnungen und Ängsten. Im April dieses Jahres haben wir uns auf die Spurensuche gemacht und dabei immer wieder auch in den Briefen gelesen, die mit den Orten, an denen wir waren, verbunden sind.

Ausgangspunkt unserer Reise war mit Thessaloniki die zweitgrößte Stadt Griechenlands. Zur Zeit des Paulus war sie bereits eine bedeutende Hafenstadt, in die viele Handelsreisende kamen, die ihre Kultur und Religion mit in die Stadt brachten. Die Gesellschaft, die Paulus dort antraf, als er von Kleinasien aus nach Griechenland übersetzte, war also multireligiös geprägt. Für die Menschen in Thessaloniki musste die Botschaft, dass Gott in einem gekreuzigten Menschen gehandelt hatte, den er von den Toten auferweckt hatte, erstaunlich wirken. Gerade deshalb empfand Paulus es als ein Wunder, dass Menschen in Thessaloniki in seinen menschlichen Worten das Wort Gottes wahrnahmen (1Thess 2,13). Dieses Wort hatte die Kraft, Menschen zu Glaubenden zu machen. So entstand in Thessaloniki eine Gemeinde. Der älteste Brief, den wir von Paulus haben, ist an diese Gemeinde gerichtet: der Erste Thessalonicherbrief. Paulus hat ihn von Korinth aus im Jahr 50 oder 51 n.Chr. geschrieben.



Heute erinnert in Thessaloniki vor allem das ausgegrabene Forum an den Ort, an dem Paulus unterwegs war: Thessaloniki war die Hauptstadt der römischen Provinz Mazedonien, dort war also der Kaiserkult präsent, aber auch die glorreiche Geschichte der Mazedonischen Könige, v.a. Alexanders, dem die Römer den Beinamen „der Große" gegeben hatten. Dort, wo militärische Stärke und Glanz präsent war, verkündigte Paulus die Botschaft, dass Gottes Kraft in Schwachheit zur Vollendung kommt (vgl. 2Kor 12,9). Gott ist da, wo Menschen es gar nicht mehr erwarten, auch in Schwachheit, selbst noch im Tod. Er sucht und er findet uns Menschen dort, wo wir sind. Darin erweist er sich als stärker als all das, was uns tagtäglich als mächtig und wichtig vor Augen gestellt wird.

Aber die Botschaft des Paulus führte von Anfang an auch zum Konflikt: Der Apostel musste Thessaloniki verlassen (Apg 17,5–9) und kam schließlich nach Beröa. Und wieder geschah etwas, das so eigentlich gar nicht zu erwarten war: In Beröa gab es

Menschen, die sich für die Christusbotschaft öffneten: „Sie nahmen das Wort bereitwillig auf und forschten täglich in der Schrift, ob es sich also verhielte" (Apg 17,11), und dann: „so glaubten nun viele von ihnen" (Apg 17,12). Die Erfahrung, die die Menschen mit der Botschaft von Jesus, die Paulus ihnen gebracht hatte, machen, bringt sie dazu, ihre Heilige Schrift noch einmal zu lesen. Und sie fing an, zu ihnen zu reden! Bis heute kann das geschehen: Dass ein Mensch in den Worten der Bibel Gott reden hört, der zu ihm sagt: „Ich bin für dich da!"



In Beröa (Veria) haben sie dem Paulus ein Denkmal errichtet. Es zeigt Paulus, wie er zu den Menschen redet. Einer hat eine Schriftrolle in der Hand und liest nach, ob das, was Paulus sagt, Gottes Wort ist. Es erweist sich als Gottes Wort, indem es auch in Beröa Menschen zum Glauben führt.

Dieses Geschehen wird besonders deutlich an dem Ort, den Paulus als erstes besuchte und den wir als letzte Station besucht haben: Philippi. Die Apostelgeschichte erzählt von einer Frau namens Lydia. Auch sie macht eine Erfahrung mit dem Wort: ihr „tat der Herr das Herz auf, sodass sie darauf achthatte, was von Paulus geredet wurde" (Apg 16,14). Auch an ihr wirkt das Wort, das Paulus zu ihr redet, das aber nicht sein eigenes Wort ist. Es ist Gottes Wort, das die Kraft hat, ein menschliches Herz zu gewinnen, so dass es sich öffnet für das, was Paulus sagt und darin Gott reden hört.



An der Stelle am Fluss, an der Paulus ihr begegnet sein soll, steht heute ein Gedenkstein mit ihrem Bild, nicht weit davon entfernt findet sich die Lydia-Kapelle.

Auch Paulus selbst weiß von der Wirksamkeit des Wortes in Philippi. Aus einer dunklen Gefängniszelle schreibt er an seine Lieblingsgemeinde: „Ich bin darin guter Zuversicht: Der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird es auch vollenden, bis Christus wiederkommt" (Phil 1,6).

Paulus selbst kann jetzt nichts mehr tun. Ihm sind die Hände gebunden. Aber das Wort, dessen Kraft er gespürt hat, wird seine Wirkung tun. Aus dem Gefängnis heraus erinnert er die Philipper an die Geschichte Jesu Christi, die bis zum Tod am Kreuz führt (Phil 2,6–8), aber von dort durchbricht zum Leben (Phil 2,9–11). Er erinnert sie an ein Christus-Lied, das sie im Gottesdienst einst miteinander gesungen haben. Und auf einmal ist Jesus ihnen nahe. Auf einmal bekommen sie neuen Mut und neue Orientierung für ihr Leben als Gemeinde.

Die „Spuren des Paulus" weisen uns auf die Spuren des Wortes Gottes. Auf das, was dieses Wort kann, wenn Menschen es weitersagen, so dass andere Menschen es hören. So weist uns diese Spur darauf hin, dass es das auch in Altbach kann, wenn Menschen es im Gottesdienst hören und es miteinander feiern.



Kirchengemeinde Altbach	Juli 2026	Kirchengemeinde Deizisau
Sonntag	**19. Juli 2026 – 7. Sonntag nach Trinitatis**	
10:00	**Ökum. Gottesdienst zum Dorffest – (Gemeindereferentin Monika Siegel) auf dem Marktplatz mit dem Posaunenchor und Sängerkranz**	**10:00 Gottesdienst (Pfarrer Lenz)**
Di 21.07.	19:00 KGR-Sitzung	
Sa 25.07.	**19:00 Abend-Gottesdienst „Um 11" mit Band und Grillen im Kirchgarten (Diakonin Klamert und Team)**	
Sonntag	**26. Juli 2026 – 8. Sonntag nach Trinitatis**	
		10:00 Ökum. Gottesdienst zum Hauptfest im Festzelt (Pfarrer Grauer)
Di 28.07.	14:30 Begegnung bei Kaffee und Kuchen	
Fr 31.07.	15:30 Jungschar (Sommerferienprogramm der Gemeinde Altbach)	
	August 2026	
Sonntag	**02. August 2026 – 9. Sonntag nach Trinitatis**	
10:00	**Distrikt - Gottesdienst gemeinsam in Deizisau zur MovieNight (Pfarrer Grauer)**	
Sonntag	**09. August 2026 – 10. Sonntag nach Trinitatis**	
10:00	**Gottesdienst gemeinsam in Altbach (Pfarrer Lenz)**	
Sonntag	**16. August 2026 – 11. Sonntag nach Trinitatis**	
10:00	**Gottesdienst gemeinsam in Deizisau (Pfarrer Lenz)**	
Sonntag	**23. August 2026 – 12. Sonntag nach Trinitatis**	
10:00	**Gottesdienst gemeinsam in Altbach (Pfarrer Wildermuth)**	
Sonntag	**30. August 2026 – 13. Sonntag nach Trinitatis**	
10:00	**Gottesdienst gemeinsam in Altbach mit Abendmahl (Pfarrer Wildermuth) und Feier der Diamantenen Konfirmation**	
	September 2026	
Sonntag	**06. September 2026 – 14. Sonntag nach Trinitatis**	
10:00	**Gottesdienst gemeinsam in Deizisau (Pfarrer Grauer)**	
Sonntag	**13. September 2026 – 15. Sonntag nach Trinitatis**	
11:00	**Gottesdienst gemeinsam in Altbach zum CVJM Parkplatzfest (Pfarrer Grauer und Diakonin Klamert) mit dem Posaunenchor**	
Do 17.09.	ab 12:00 Gemeindemittagessen 13:00 Ökumenischer Einschulungsgottesdienst in der Schulturnhalle (Pfarrer Wildermuth)	
Fr 18.09.	15:30 Jungschar	
Sonntag	**20. September 2026 – 16. Sonntag nach Trinitatis**	
10:00	**Gottesdienst mit Taufe und mit Vorstellung des neuen Konfirmandenjahrgangs (Pfarrer Wildermuth)**	**10:00 Gottesdienst (Pfarrer Grauer)**
Mi 23.09.	20:00 Konfi3 Elternabend	

Sonntag 27. September 2026 – 17. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Gottesdienst „Um 11" zum Erntedankfest mit Band und anschl. Mittagessen (Diakonin Klamert und Team)

10:00 Ökum. Gottesdienst 100 Jahre OGV und Erntedank (Pfarrer Grauer)

Di 29.09. 14:30 Begegnung bei Kaffee und Kuchen

Oktober 2026

Sonntag 04. Oktober 2026 – 18. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst gemeinsam in Deizisau (Pfarrer Lenz)

Mo 05.10. 19:00 Frauengesprächskreis

Do 08.10. ab 12:00 Gemeindemittagessen

Sonntag 11. Oktober 2026 – 19. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst (Pfarrer Grauer)

10:45 Kirche Kunterbunt (Diak. Klamert)

Sonntag 18. Oktober 2026 – 20. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Gottesdienst gemeinsam in Deizisau „mal ANDERS" (Pfarrer Grauer und Team) Kirchencafé ab 10:30

Di 20.10. 14:30 Begegnung bei Kaffee und Kuchen

Sonntag 25. Oktober 2026 – 21. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst gemeinsam in Altbach mit Abendmahl (Pfarrer Wildermuth)

Mi 28. – Sa 31.10. Kinder-Bibel-Woche (KiBiWo)

November 2026

Sonntag 01. November 2026 – 22. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst zum Abschluss der KiBiWo (Diakonin Klamert und Team)

11:00 Gottesdienst zum Abschluss der KiBiWo (Pfarrer Grauer)

Mo 02.11. 19:00 Frauengesprächskreis

Do 05.11 08:45 Frauenfrühstück

Fr 06.11. 15:30 Jungschar

Sonntag 08. November 2026 – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Gottesdienst gemeinsam in Altbach mit Abendmahl, den Ehejubilaren und dem Kirchenchor (Pfarrer Wildermuth)

Do 12.11. ab 12:00 Gemeindemittagessen

Sonntag 15. November 2026 – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Ökum. Gottesdienst gemeinsam in Deizisau (Pfarrer Grauer)

Diese Terminseite ist als Vorabinformation anzusehen. Bitte informieren Sie sich zeitnah und aktuell über die Medien (siehe blauer Kasten unten). Wir danken für Ihr Verständnis!

Der nächste Gemeindebrief Advent 2026 erscheint zum 19. November 2026. Bitte beachten Sie die aktuellen Veröffentlichungen im Amtsblatt, in den Schaukästen, in den Gottesdiensten und auf der Homepage unter www.evang-kirche-altbach.



So ist Konfi 3 ein Angebot, das die Kinder auf ihrem Weg begleiten möchte den Glauben und Gott besser kennenzulernen. Außerdem ist Konfi 3 offen für die Neugierde und Fragen rund um Gott und die Welt, die sich den Drittklässlern stellen.

Noch vor den Sommerferien erhalten die Kinder, die in der 3. Klasse sind, eine Einladung mit weiteren Informationen. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Gemeindediakonin Heike Klamert oder an das Pfarramt.

Oder kommen Sie zum

Informationselternabend
am Mittwoch,
23. September um 20 Uhr
in den
Gemeinderäumen der Christuskirche.

Im Herbst startet wieder Konfi 3 für alle Kinder, die im Schuljahr 2026/2027 die 3. Klasse besuchen.

Mit Geschichten, Spielen, Basteln, Liedern und Gebeten werden wir in den Gruppentreffen die Themen „Kirche erleben", „Taufe" und „Abendmahl" behandeln. Die Themen Taufe und Abendmahl schließen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst ab.



Herzliche Einladung

In den Herbstferien ist wieder KiBiWo-Zeit. Das heißt interessante Bibeltheater, fröhliches Singen, viele Spiele, kreativ sein beim Basteln, miteinander Essen, neues über Gott erfahren und ganz viel Spaß haben. Gemeinsam mit unserem Kamel Kalle freuen wir uns schon sehr auf eine erlebnisreiche Zeit mit vielen Kindern in und um die Christuskirche.

Eingeladen sind alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren. Weitere Informationen gibt es in der Anmeldung, die ab Ende September in der Schule verteilt wird. Außerdem gibt es Informationen im Amtsblatt, auf der Homepage der Evang. Kirchengemeinde oder per Mail (siehe unten).

Und … Es sind auch wieder

Mitarbeiter*innen gesucht

Hast Du/haben Sie Zeit in den Herbstferien? Und willst Du/wollen Sie dazu beitragen, dass Kinder eine großartige Zeit miteinander verbringen? Dann bist Du/sind Sie als Mitarbeiter/in bei der KiBiWo genau richtig.
Wir freuen uns über Mitarbeitende, die sich auf vielfältige Weise einbringen – denn nur dann kann eine KiBiWo gelingen.

Ich freue mich sehr über Deine/Ihre Nachricht an Heike.Klamert@elkw.de oder unter 01515 44 000 94.

Ihre/Eure Gemeindediakonin
Heike Klamert



Sommerfest der Waldschnecken – „Gemeinsam wachsen"

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen 34 Grad feierten die Waldschnecken am Samstag, den 20.06.26 ihr diesjähriges Sommerfest unter dem Motto **„Gemeinsam wachsen"**.



Gestartet wurde das Fest mit einem gemeinsamen Gottesdienst, gestaltet von unserer Gemeindediakonin Heike Klamert, die das Thema aufgriff und die Familien auf einen fröhlichen Tag einstimmte. Anschließend konnten die Kinder und ihre Familien verschiedene Bastel- und Mitmachstationen entdecken.

Passend zum Motto pflanzten die Kinder Sonnenblumen in selbst bemalte Tontöpfe ein. Die Töpfe wurden zusätzlich mit einer selbst gebastelten Blume geschmückt. Sehr erfrischend beliebt war der Barfußpfad, auf dem die Kinder über sich hinauswachsen und verschiedene Untergründe mit allen Sinnen erleben konnten. Das Schlammloch und das Wasser waren besonders beliebt. Kreativ wurde es außerdem beim Gestalten von Karten mit selbst gepflückten und gepressten Blumen.

Die gemeinsame Zeit wurde von allen sehr genossen. Die Kinder präsentierten stolz die Lieder, die sie zuvor eingeübt hatten. Bereits im Vorfeld hatten sie mit viel Freude und Fleiß Dekorationen gebastelt, die unser Sommerfest verschönerten und für eine besonders festliche Atmosphäre sorgten.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Besonders danken wir Heike Klamert, dem Bauhof sowie unserem Elternbeirat für ihre tatkräftige Unterstützung.



Wir blicken auf ein gelungenes Sommerfest zurück und freuen uns über viele schöne gemeinsame Erinnerungen.

Die Waldschnecken



Herzliche Einladung zur Kirche Kunterbunt

Bei der Kirche kunterbunt erlebt ihr …

- ☺ eine Willkommenszeit zum Ankommen
- ☺ die Feierzeit 1 und 2 mit Liedern, Gebet und einem Theaterstück
- ☺ dazwischen die Aktivzeit mit verschiedenen Impulsen und Aktionen zum Glauben und Leben
- ☺ und zum Abschluss die Essenzeit und Gemeinschaft

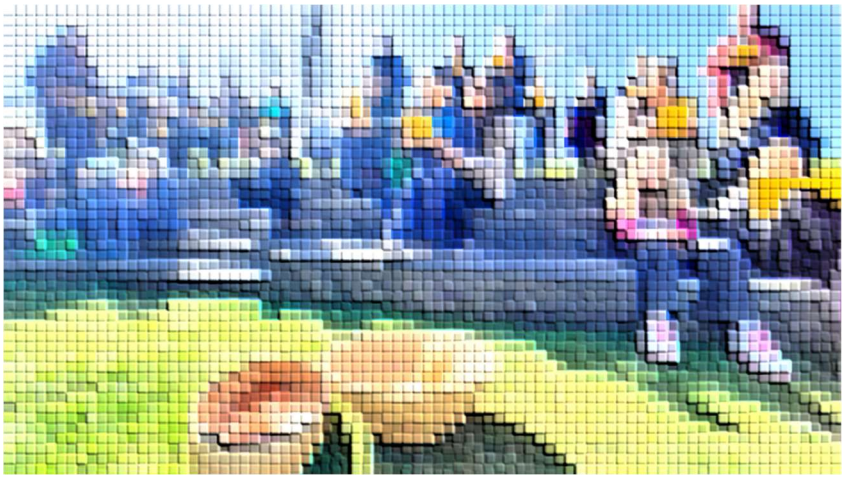
Kirche kunterbunt ist …

- ☺ frech und wild und wundervoll.
- ☺ Kirche, die Familien im Blick hat.
- ☺ Qualitätszeit für Familien und schafft Glaubensräume, in denen das Evangelium mit allen Sinnen erlebt wird.

Eure/Ihre Gemeindediakonin
Heike Klamert

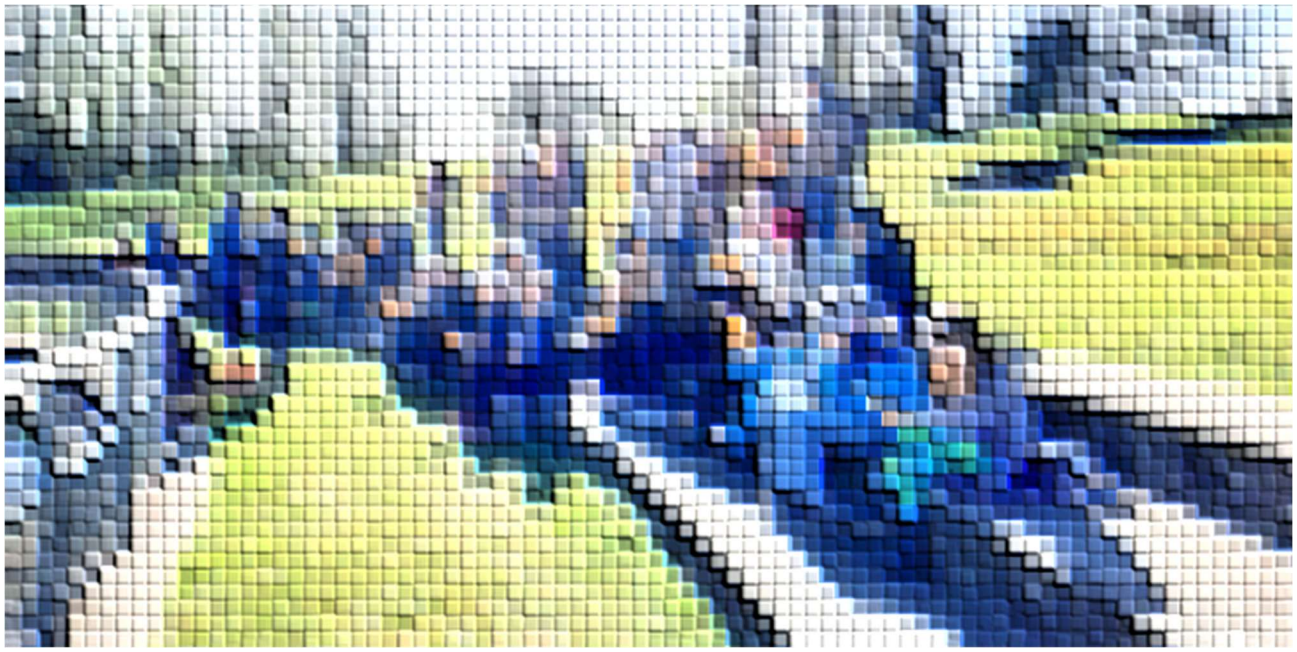


Gottesdienste unterwegs



Gut besuchter und stimmungsvoller Gottesdienst zum **„Weg nach Emmaus" am Ostermontag** im Heinrich-Mayer-Park bei überraschend warmen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein. Kleine und große Besucher beteiligten sich gerne an Gesang, an der Gitarre begleitet von Pfarrer Grauer, am Rundweg und an der Ostereiersuche.

Alexandra Bröckel





Ökumenischer Gottesdienst **beim Musikfest des Musikvereins Altbach** am 17. Mai im Festzelt mit Gemeindereferentin Monika Siegel und Pfarrer Jakob Wildermuth bei stimmungsvoller musikalischer Begleitung des Musikvereins

Fotos: G. Schleith





Ökumenisches Frauenfrühstück

Ich bin – geliebt, angenommen, frei

Sich selbst anzunehmen ist in jedem Lebensalter eine Herausforderung. Der Vortrag fragt, was Selbstannahme im Licht des dreifachen Liebesgebots – Gott, den Nächsten und sich selbst zu lieben – für uns bedeuten kann.

Darum geht es in dem Vortrag mit

Petra Bilfinger

Familienfrau, Online-Unternehmerin, Mentorin und ehrenamtliche Diakonin

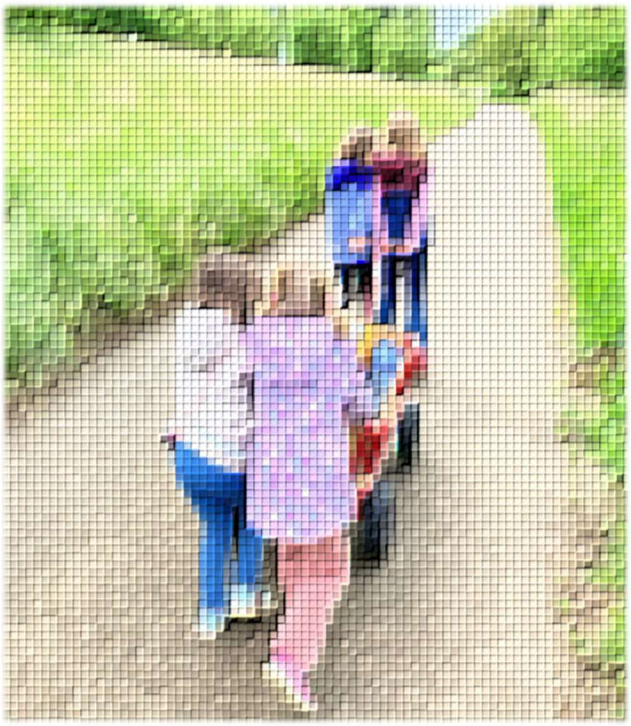
Evang. Christuskirche Altbach, Martin-Luther-Saal
Donnerstag, 05. November 2026
8:45 bis 11 Uhr

Kostenbeitrag: 10 Euro;
Telefonische Anmeldung bitte bis **Fr., 30.10.2026**
bei Ursula Reichert; Tel. 07153/71076

Maßstäbe für das Leben

Gottesdienst unterwegs an Christi Himmelfahrt

An Christi Himmelfahrt trafen sich rund 25 Personen aus Altbach und Deizisau um 10 Uhr am ev. Gemeindehaus zum gemeinsamen „Gottesdienst unterwegs". Ausgerüstet mit leckeren Getränken im Bollerwagen, einer Gitarre und Liedblättern ging es mit Pfarrer Clemens Grauer „auf Tour" in Richtung Grünschnittsammelplatz, weiter zur Wiedervereinigungslinde und wieder zurück zum Gemeindehaus.





Für Jung und Alt gab es an mehreren Stationen Lieder, Gebete, einen Bibeltext, einen Impuls und Zeit zur Stille sowie zum Austausch – fast wie bei einem „ganz normalen" Gottesdienst. Die kurzen Regenschauer brachten uns dabei nicht aus der Ruhe.

Thematisch ging es um unterschiedliche Maßstäbe für unser Leben und dass wir uns besser von Gottes glanzvoller Gegenwart als von unseren Ängsten bestimmen lassen sollten. Der gemeinsame Glaube an Gott vereint uns – trotz unserer unterschiedlichen oder gar konträren Lebens-Maßstäbe. Weil der Mensch für Gott das Maß aller Dinge ist, ist es gut, wenn Gott für uns Menschen auch das Maß aller Dinge ist.

Gestärkt von diesen Impulsen, dem Miteinander und dem einen oder anderen Getränk aus dem Bollerwagen gingen wir anschließend in den Feiertag und den Rest der Woche.

Matthias Herrmann
Gemeindebriefredaktion Deizisau



Fotos: Gemeindebrief Deizisau

Erntebittgottesdienst mit Taufen auf dem Waldwiesenhof bei tropischen Temperaturen



Alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher des Erntebittgottesdienst konnten am eigenen Leib erfahren, was die diesjährigen hohen Temperaturen für Auswirkungen haben. Nicht nur



für uns, sondern auch für alles, was wachsen und gedeihen soll, bedeutet dies maximalen Hitzestress.

Mit diesen klimatischen Rahmenbedingungen illustrierte Pfarrer Wildermuth anschaulich den Spendenzweck für das Evangelische Bauernwerk Hohebuch, den er mit dem Thema seiner Predigt über Lukas 6,38 „Gebt, so wird euch gegeben" noch weiter unterstrich.

Dennoch konnte man es dank Erfrischungen, schwungvoller Musik des Posaunenchors und eines abwechslungsreichen Gottesdienstes gut in der luftigen Scheune des Seifriedhofes aushalten.

Nach dem Gottesdienst gab es wie immer ein gemütliches Beisammensein bei Seifried'scher Grillwurst, kühlen Getränken und einem leckeren Nachtisch. Herzlichen Dank an Familie Seifried für ihre außergewöhnliche Gastfreundschaft und die großzügige Spende.

Ursula Reutter





Fotos: U. Reutter

Es kommt etwas *ins Rollen*!

Gemeinsame Klausurtage der Kirchengemeinderäte aus Altbach und Deizisau

Wir Kirchengemeinderätinnen und -räte der evangelischen Kirchengemeinden Altbach und Deizisau verbrachten im März gemeinsame Klausurtage, um uns besser kennenzulernen und um die Kooperation unserer beiden Gemeinden zu vertiefen.

Im Blu Bowl in Plochingen brachten wir am Freitagabend die Kugeln ***ins Rollen***. Auch wenn so manche ihr Ziel verfehlte, machte es viel Spaß. Beim Bowling und beim anschließenden Pizza-Essen hatten wir Zeit, uns näher kennenzulernen.

Nach einer Andacht in der Altbacher Christuskirche beschäftigten wir uns am Samstag gemeinsam mit einem externen Moderator mit Fragen zum Thema „Blick weiten – kirchliches Leben in unseren Orten in 6-20 Jahren“:

Wie sind die zukünftigen Rahmenbedingungen? Der demografische Wandel und der schwindende Glaube drücken sich in den nachlassenden Mitgliederzahlen aus. Die Hoffnung auf Gott steht aber über den negativen Entwicklungen!

Welche Personengruppen erreichen wir mehr und welche weniger? Wie können wir distanzierte Menschen erreichen? Wohin würde Jesus gehen? Was wollen wir in unseren Gemeinden und in unserer Kooperation konkret ausbauen?

Wir sind gespannt, was sich umsetzen lässt und was Gott in unseren Gemeinden ***ins Rollen*** bringt.

Matthias Herrmann und Ursula Reutter

DISTRIKTSGEMEINDEN

MOVIE NIGHT im Pfarrwäldle

Herzliche Einladung zur

MOVIENIGHT

im Pfarrwäldle Deizisau (Kirchstr. 4/1)

am Donnerstag, 30. Juli 2026

Filmstart 21:15 Uhr*

(ab 20:00 Uhr Imbiss vom Grill)

Distrikt-Gottesdienst

zum Film:

am Sonntag 2. August 2026, 10 Uhr

evang. Kirche Deizisau

mit Pfarrer Clemens Grauer

*Wir zeigen einen schönen, spannenden, nachdenklichen und unterhaltsamen Kinofilm. Lassen Sie sich überraschen!
Bei Regen findet die Movienight im evang. Gemeindehaus statt.

Der Kirchenbus –

unser Sonntagsshuttle über den Neckar zwischen Altbacher und Deizisauer Kirche

Nach ziemlich holprigem Beginn und lange schwankendem Zuspruch erfreut sich unser Busshuttle zwischen unseren beiden Kirchen an Sonntagen mit gemeinsamem Gottesdienst tatsächlich zunehmender Beliebtheit.



Nutzen Sie doch dieses für Sie kostenlose Angebot, das schon vor dem Gottesdienst eine nette Gemeinschaft bietet.

Für jeden gemeinsamen Gottesdienst der Altbacher und Deizisauer Kirchengemeinde fährt dieser Bus und hält in





Altbach an folgenden Haltestellen:

09:30 Uhr Haltestelle „Haldenrainweg"

09:35 Uhr Haltestelle „Im Braunkiel"

09:40 Uhr Parkplatz Christuskirche

09:50 Uhr Ankunft Kirche Deizisau

Im Amtsblatt finden Sie zusammen mit der Ankündigung des gemeinsamen Gottesdienstes auch jeweils diesen Fahrplan.

Probieren Sie den Kirchenbus einfach in den Sommermonaten einmal aus!

Ursula Reutter



Fotos: S. Hilzinger

CVJM Altbach

Rolf Miller kommt nach Altbach

ICH SAG NIX – Keiner sagt so schön nichts wie Rolf Miller. Die Presse schreibt „Sternstunde des Stotterns und Stammelns" … über das man permanent lachen muss und deshalb gar nicht gleich merkt, welche Abgründe uns Miller da verschleiert…
Immer indirekt, immer nebensächlich, geradezu unbeteiligt jubelt uns der grandiose Satiriker das bedeutungslose Nichts unseres Seins unter, mit brutalem Gefühl fürs Gespür. Lebe nicht dein Leben, träume deinen Traum, denn das Ziel ist im Weg. Äh, hä!? – Genau. Miller zeigt dir den Traum deiner Ziele.
Aber steht ICH SAG NIX vielleicht auch für „darf man noch alles sagen?" Nein: Rolf Miller schert das Null. Im Gegenteil, jeder hat das Recht beleidigt, verarscht und geprügelt zu werden. Es ist eine Stilfrage, wie die Gemeinheiten, die uns das Leben versüßen, verabreicht werden. Wir verzeihen Miller das Gift, er kann nicht anders.
Karten gibt es für 29 Euro bei BioLi in der Bachstr. 29 in Altbach und bei Easyticket.



Weitere Termine:

- 18. und 19. Juli Pizzastand auf dem Dorffest. Kommen Sie gerne vorbei!
- 31. Juli Altbacher Kinderferienprogramm – noch Plätze frei!
- 13. September 11 Uhr Parkplatzfest mit Distriktsgottesdienst und dem Posaunenchor Altbach-Deizisau

Thorsten Bröckel



Nachrichten aus unserer Gemeinde

Taufen
05.04.2026
23.05.2026
24.05.2026
28.06.2026

05.07.2026

Trauung
06.06.2026

Bestattungen/Trauerfeiern
25.03.2026
21.04.2026
08.05.2026
22.05.2026
19.06.2026

Auskünfte zur Anmeldung von Taufen und kirchlichen Trauungen erhalten Sie im evang. Gemeindesekretariat unter Tel. 22 54 8 oder per E-Mail (siehe unter Adressen).

Wichtige Adressen

Christuskirche und Gemeindehaus
Weinbergstraße 24
oder Urbanstraße (barrierefrei)
Pfarrer Jakob Wildermuth
Kirchstr. 10, Tel. 07153 - 22 54 8
Jakob.Wildermuth@elkw.de
Geschäftsführender Pfarrer Clemens Grauer
Deizisau, Tel. 07153 – 27 75 1
Pfarramt.Altbach@elkw.de
Homepage: www.evang-kirche-altbach.de
Diakonin Heike Klamert
Büro: Kirchstr. 10, Tel. 89 99 83
Heike.Klamert@elkw.de
1. Vorsitzende des KGR Dr. Ursula Reutter
Tel. 32 07 89, Ursula.Reutter@elkw.de
Assistenz der Gemeindeleitung/Finanzen
Petra Schmid
Gemeindebüro: Kirchstr. 10, Tel. 22 54 8
Petra.Schmid@elkw.de
Mo und Fr 10-12 Uhr, Do 15-19 Uhr
Pfarramt.Altbach@elkw.de
Mesner Friedrich Beichter Tel. 26 92 2
Hausmeisterin Anja Fahrion
Kontonummer der Kirchengemeinde:
VoBa Plochingen
IBAN: DE32 6119 1310 0601 3050 00
BIC:GENODES1VBP
CVJM Vorsitzender Jörg Reutter
Tel. 0174-6801375, vorstand@cvjm-altbach.de
Evang. Kirchenbezirk Esslingen
Geschäftsstelle Kindertageseinrichtungen
Samuel Daub (Geschäftsleitung)
Katja Keefer (Fachliche Leitung)
Alleenstr. 29, 73730 Esslingen-Zell
geschaeftsstelle.kita.kibez.esslingen@elk-wue.de

Impressum:
Herausgeberin: Ev. Kirchengemeinde, Kirchstr. 10, 73776 Altbach
Red.: Dr. U. Reutter (V.i.S.d.P.), A. Bröckel, B. Bröckel, P. Schmid, S. Zimmermann
Bilder: A. Bröckel, Gemeindebrief Deizisau, Griechenlandreisegruppe, S. Hilzinger, H. Klamert, Dr. U. Reutter, G. Schleith, Waldkindergarten
Layout: Dr. Ursula Reutter
Druck: Colorpress Nürtingen
Verteiler: von netten Leuten ehrenamtlich ausgetragen, Auflage 1300 Stück; Redaktionsschluss für Advent 2026 ist der 30.10.2026.

Herzliche Einladung zum

PARKPLATZFEST

des CVJM Altbach



Sonntag, 13. September 2026 um 11 Uhr
auf dem Parkplatz an der Christuskirche

Evangelische Kirchengemeinde Altbach

Gottesdienst
mit Diakonin Heike Klamert und Pfarrer Clemens Grauer
sowie dem Posaunenchor Altbach - Deizisau

Evangelische Kirchengemeinde Deizisau
Kirche aus Begeisterung unter Gottes großem Zelt

Im Anschluss gibt es Getränke, Gegrilltes und Kuchen.